

## Das Versprechen der Stabhochspringerin

Annika Roloff gewinnt das Stern-Center-Meeting mit 4,51 Metern



Annika Roloff feiert ihren 4,51-Meter-Rekordsprung noch auf der Stabhochsprunganlage



Neu-MTVer Gentino Trautmann stellte im Stern-Center seine persönliche Bestleistung ein



Der deutsche M15-Meister Luka Vukcevic war auch in Potsdam bester seines Jahrgangs

„Beim nächsten Mal über 4,50 Meter!!!“ twitterte Stabhochspringerin Annika Roloff nach ihren 4,42 Metern, mit denen sie im Düsseldorfer IAAF-Indoor-Tour-Meeting mit neuer Saisonbestleistung im international hochklassigen Feld Platz drei erreicht hatte. Die MTVerin hielt Wort: Zwei Tage später überquerte sie in Potsdam 4,51 Meter.

Das Stern-Center-Meeting in Potsdam ist mittlerweile zu einem Heimspiel für Annika Roloff geworden, wohnt und trainiert sie doch seit über einem Jahr im Olympiastützpunkt Luftschiffhafen in der brandenburgischen Hauptstadt. Und inzwischen hat sie sich mit Umstellung ihres Anlaufs auch an den bis dahin ungeliebten Anlaufsteg gewöhnt, über den die zehn Stabhochspringerinnen einem Catwalk gleich zu ihren Versuchen anlaufen müssen. Auch diesmal hatte der SC Potsdam wieder ein illustres 10-köpfiges Feld zusammen gestellt – darunter Tschechiens 4,65-Meter-Springerin Romana Malacova, die schwedische Stabschönheit Michaela Meijer, die auch schon Höhen jenseits der 4,60 Meter auf ihrem Konto hat, ihre nicht minder hübsche Landsfrau Malin Dahlström und drei Potsdamerinnen, von denen sich Annika Roloff auf Grund ihrer bisherigen Resultate in eine Favoritenposition manövriert hatte. Mit 4,42 Metern, mit denen sie in Düsseldorf ihre 4,40 Meter von Rouen/Frankreich übertroffen hatte, rangierte die MTVerin bis zu diesem Tag an der Spitze der deutschen Hallenbestenliste.

Für die Neu-Potsdamerin war es in dieser Hallensaison von Wettkampf zu Wettkampf immer höher gegangen, so dass die versprochenen 4,50 Meter ein fast logisches Unternehmen waren. Annika stieg bei 4,21 Metern in den Wettbewerb ein; zu diesem Zeitpunkt hatte Malin Dahlström bereits den gefürchteten Salto Nullo erlitten. 4,31 Meter und 4,41 Meter nahm die MTVerin souverän im ersten Anlauf. Nachdem Michaela Meijer wegen Verletzung aufgeben musste, kam es bei 4,51 Metern zum erwarteten Duell zwischen Romana Malacova und der Holzmindenerin, die auch diese Höhe auf

Anhieb meisterte und sich nach ihrem geglückten Sprung gar nicht mehr einkriegen konnte vor Jubel. Mit dieser Höhe steigerte sie ihre Hallenbestleistung aus dem Vorjahr um 5 Zentimeter. Da sich ihre Gegnerin drei Mal vergeblich daran versucht hatte, stand Annika als gefeierte Siegerin des Meetings fest. Nach diesem Vergnügen kam dann die „Arbeit“ (Originalton der Siegerin) in Form von Interviews, Fotos und Autogrammen.

Im Wettbewerb der männlichen Jugendlichen standen mit Luka Vukcevic und Gentino Trautmann wieder die beiden derzeit besten niedersächsischen Überflieger. Beide gaben auch in Potsdam eine viel beachtete Visitenkarte ihres Könnens ab. Im Gleichschritt nahmen beide das Springen bei vier Metern in Angriff und meisterten als beste Höhe 4,40 Meter. Da Luka im Verlauf des Wettkampfes weniger Fehlversuche aufwies, stand ihm am Ende Platz zwei vor seinem Vereinskameraden zu. Beide MTVer starteten zwei Tage danach bei den norddeutschen Hallenmeisterschaften in Neubrandenburg. Mit den Plätzen vier und fünf konnte man in dieser höheren Altersklasse U20 zufrieden sein; ihre Resultate fanden weniger Zustimmung: Gentino war leicht verletzt in die Meisterschaft gegangen, Luka wurde wieder einmal durch technische Unzulänglichkeiten der Sprunganlage ausgebremst. So blieben beide diesmal unter ihren Bestleistungen.